

DAMALS

Vor 50 Jahren

Der Selve-Brunnen, der bekanntlich in absehbarer Zeit von seinem bisherigen Standort am Sauerfeld weichen muß, soll auf jeden Fall innerhalb des Stadtkerns aufgestellt werden. Dafür trat der Kulturausschuß des Rates in seiner letzten Sitzung ein und schloß damit „city-ferne“ Standorte wie etwa den Raitelplatz, den Stadtpark und die Straßensinsel an der Christuskirche aus. Vom Amtshaus muß der Brunnen übrigens nicht wegen des Straßenbaues weichen. Der Kulturausschuß war jedoch der Meinung, daß dieses Denkmal – gedrängt auf engstem Raum an einer verkehrsreichen Straße – viel von seiner Wirkung verlieren werde und daher umgesetzt werden sollte.

Vor 100 Jahren

Schalksmühle. Der große Wassermangel, der schon jahrelang von den Bewohnern unseres Ortes, namentlich in dem oberen Dorfteil, unangenehm empfunden wurde, ist nun endlich behoben. Die Bohrungen auf der Rott-hauser Höhe im vorigen Herbst und die damit verbundenen langwierigen Arbeiten sind nun beendet und haben soviel Wasser erschlossen, sodaß jedem weiteren Wassermangel für die Zukunft abgeholfen ist.

Nächstes Treffen im August

Lüdenschied – Im Monat Juli findet kein Gesprächskreis für pflegende Angehörige statt, darauf weisen die Organisatoren in einer Mitteilung hin.

Das nächste Treffen des Gesprächskreises für pflegende Angehörige findet damit erst am Donnerstag, 29. August, ab 15 Uhr im Gemeindezentrum der evangelischen Erlöserkirche, Kirchplatz 11/15, statt.

Bei vorab bestehenden Fragen können pflegende Angehörige Kontakt zu den verantwortlichen der Gruppe aufnehmen: Telefonisch unter der Rufnummer 01 52 / 08 56 48 31 oder per E-Mail an die Adresse rodico1954@mailbox.org.

VON MAKSYM BRIK

Lüdenschied – Bereits im vergangenen Jahr spendete die Lotterie Climaclic knapp 23 000 Euro an die Stiftung Plant-my-Tree. Auch in diesem Jahr kam die „erste deutsche Klimalotterie“, wie es auf der Homepage von Climaclic heißt, in dieser Woche zur symbolischen Übergabe von rund 20 000 Euro in die Bergstadt. Dazu trafen sich die Beteiligten am Waldlehrpfad der Stiftung, an einer der Bepflanzungsflächen, wo mit den Spendengeldern die Wiederaufforstung läuft. Bei der Gelegenheit wurde auch ein neuer Baum gepflanzt.

Barbara Wörz und Sarah de Marco von Burda Direct – einer Tochterfirma des Medienhauses Burda, die unter anderem die Vermittlung der Lotterierprodukte übernimmt – überreichten den Scheck an Sören Brüntgens und Peter Selenski von Plant-my-Tree. Auch brachten sie einen Ehrengast mit. Miriam Zöllner, eine Kundin der Lotterie, hatte im Rahmen eines Gewinnspiels die Gelegenheit bekommen, zu sehen, wofür ihr Geld verwendet wird.

Wörz sagte, dass die Einnahmen aus dem Verkauf von Lotterielosen an Projekte gehen, die sich Kunden aussuchen können. Miriam Zöllner entschied sich für den Waldschutz. „Das ist eine su-



FOTO:BRK

Die Stiftung Plant-My-Tree erhielt eine Spende von etwa 20 000 Euro von der Lotterie Climaclic, zur Förderung des Waldschutzes.

per Sache“, sagte sie jetzt in Lüdenschied.

So sieht es auch der Gründer von Plant-my-Tree, Sören Brüntgens. Er sprach über die prekäre Situation, in der sich der deutsche Wald befindet: „Die pessimistischen Klimaforscher sagen voraus, dass es

irgendwann nur noch drei Baumarten bei uns geben wird.“ Er fügt an: „Es ist aber noch nicht zu spät, das zu verhindern.“ Um einer solchen Zukunft vorzubeugen, werde das gespendete Geld zur Wiederherstellung und Pflege des Waldes genutzt.

„Wir geben der Natur einen Anstoß, indem wir neue Bäume setzen“, sagte Peter Selenski. So sei es ihnen gelungen einige Kalamitätsflächen, auf denen der Borkenkäfer ganze Arbeit geleistet hatte, wieder mit Grün zu versehen. Daneben würden die Spenden von der Stiftung für verschiedene Naturschutzprojekte genutzt. Darunter etwa ein Korallenriff auf den Seychellen, Flächenschutz oder der Waldlehrpfad in Lüdenschied.

„Die pessimistischen Klimaforscher sagen voraus, dass es irgendwann nur noch drei Baumarten bei uns geben wird.“

Sören Brüntgens, Gründer von Plant-my-Tree

Sozialstunden verweigert: Geldstrafe Nach Betrugstaten durch den Ex-Freund: Lüdenscheiderin erneut vor Gericht

VON THOMAS KRUMM

Lüdenschied – Die Sache hätte längst erledigt sein können: Weil sie ihrem damaligen Freund ihr Konto für diverse Betrugstaten zur Verfügung gestellt hatte, verpflichtete das Amtsgericht Lüdenschied im Oktober 2022 eine heute 32-jährige Angeklagte wegen vierfacher Beihilfe zum Betrug zur Ableistung von 60 Sozialstunden. Doch dann tat sich nichts, und Richter Andreas Lyra wunderte sich jetzt bei einer Verhandlung im Lüdenscheider Amtsgericht darüber: „Warum sitzen

wir hier?“, fragte er die Angeklagte. „Weil ich die Sozialstunden nicht gemacht habe“, antwortete sie kurz und knapp. Das war Anlass für eine weitere Warum-Frage. „Ich weiß nicht, warum...“, erklärte die 32-jährige. „Ich bin halt nicht hingegangen.“

Schaden von knapp 1000 Euro

Die Umstände der damaligen Betrugstaten waren schnell geklärt: Ihr Freund hatte 600 Euro für ein Mobiltelefon, 90 Euro und 100 Euro für zwei X-Boxen und 190 Euro

für eine Nintendo-Konsole kassiert, aber nichts davon geliefert. Die Schadenssumme lag damit immerhin bei 980 Euro, von denen die Angeklagte offenbar nichts bekommen hatte.

Was blieb, war die drängende Frage, warum sie „übersichtliche 60 Sozialstunden“ nicht abgeleistet hatte. „Was machen Sie?“, fragte die Staatsanwältin. „Nichts“, antwortete die Angeklagte. „Was haben Sie denn gedacht?“, lautete die nächste Frage. „Dass es noch schlimmer wird“, erwiderte die 32-jährige und ließ eine

ratlose Runde zurück. Es schien, als ob die Angeklagte ebenfalls über keine Zugänge zu ihrer Motiv- und Entscheidungslage hatte. Sie war sich selbst ein großes Rätsel.

Richter Andreas Lyra hatte nicht den Eindruck, dass die Angeklagte erneut auferlegte Sozialstunden ableisten würde. Und so gab es ein förmliches Urteil wegen vierfacher Beihilfe zum Betrug: 55 Tagessätze zu je 15 Euro summierten sich zu einer Geldstrafe von 825 Euro. Außerdem wurde die Einziehung der Taterträge in Höhe von 980 Euro angeordnet.

Mit der Awo nach Juist und Rügen reisen

Lüdenschied – Der Reisedienst der Arbeiterwohlfahrt (Awo) bietet Reisen nach Rügen und Juist an.

Nach Sellin auf Rügen, Deutschlands größte Insel in der Ostsee, geht es ab dem 9. September für 15 Tage in das Haus Seeadler. „Das christliche Gästehaus besticht mit Ruhe und Erholung abseits des Trubels, liegt aber nur einen Kilometer von Zentrum und Seebrücke entfernt. Der Rasende Roland ist somit nicht fern, um weitere Inselsehenswürdigkeiten zu erkunden“, teilt die Awo mit. Die Halbpension ist im Reisepreis inbegriffen (Preis pro Person im Doppelzimmer ab 1479 Euro).

Wer lieber an die Nordsee möchte, den lädt die Awo für den Zeitraum 7. bis 18. September auf die autofreie Insel Juist in das Drei-Sterne-Hotel Friesenhof ein. „Das Haus liegt zentral am Kurplatz und ist nur 250 Meter von Strand und Hafen entfernt, verfügt über eine eigene Sauna- und Badelandschaft sowie Dachterrasse (Preis pro Person im Doppelzimmer ab 1928 Euro)“, verspricht die Awo.

Reisebegleitung

Wie immer finden die Gruppenreisen der Awo mit ehrenamtlicher Begleitung statt. Die Teilnahme ist unabhängig von einer Awo-Mitgliedschaft.

Kontakt

Detaillierte Informationen zu den angebotenen Reisen sowie zum aktuellen Katalogprogramm erhalten Interessenten bei der Awo Ennepe-Ruhr, Tel. 0 23 32 / 70 04 96 oder www.awo-seniorentouristik.de.

Parkinson: Selbsthilfegruppe

Lüdenschied – Die heimische Parkinson-Selbsthilfegruppe trifft sich das nächste Mal am Freitag, 26. Juli, ab 14.45 Uhr im Paritätischen, Friedrichstraße 30. Über Neuzugänge freue man sich, darauf weist die Selbsthilfegruppe hin. Um Anmeldung wird gebeten bei Carmen Thubauville unter der Rufnummer 0 23 51 / 3 93 44.

TERMINE – NOTDIENSTE – SERVICE

TERMINE

19 Uhr: Konzertreihe „Straßenmusik“ – Ampersand, Graf-Engelbert-Platz, Eintritt frei

NOTDIENSTE

Zentrale Notfallpraxis (Haus 10) und kinderärztliche Notfallpraxis im Klinikum:

Mo., Di., Do. 18 bis 22 Uhr; Mi. und Fr. 13 bis 22 Uhr; Sa., So. und an Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Die Notfallambulanzen sind rund um die Uhr geöffnet.

Ärzte/Fachärzte:

Tel. 116 117

Zahnarzt:

Tel. 0 18 05 / 98 67 00 (gebührenpflichtig)

Apotheken-Notdienst:

Donnerstag, 9 Uhr, bis Freitag, 9 Uhr: Montigny-Apotheke, Friedrich-Ebert-Straße 236/238, Kierspe, Tel. 02359/903040

Tierärztlicher Notdienst:

Tel. 01 51 / 70 04 59 28

SERVICE

Tierschutzverein: Tierheim Dornbusch 0 23 55 / 63 16

STL-Recyclinghof:

Am Fuhrpark 14, 8 bis 18 Uhr
Weltladen: 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr
10 bis 14 Uhr

Kulturhaus: Theaterkasse geschlossen

Stadtbücherei:

10.30 bis 18.30 Uhr

Städtisches Museum und Städtische Galerie:

11 bis 18 Uhr

„Ge-Denk-Zellen“ im Alten Rathaus: geschlossen
Phänomenta: 9 bis 17 Uhr

Siku/Wiking-Modellwelt:

11 bis 17 Uhr

Familienbad Nattenberg:

6.30 bis 21 Uhr

Sauna im Familienbad:

14 bis 21 Uhr

Lüdenscheider Nachrichten

Westfälischer Anzeiger • Märkische Zeitung

Unabhängige Tageszeitung – Größte Auflage in Lüdenschied

Herausgeber: Dr. Dirk Ippen

Verlag: Märkischer Zeitungsverlag, GmbH & Co. KG, 58511 Lüdenschied, Schillerstraße 20.

Geschäftsführer: Daniel Schöningh, Hans Sahl, Dennis Petermann.

Chefredakteur: Martin Kriger.

Chef vom Dienst: Jan Schmitz.

Leitende Redakteure Lokales: Thomas Machatzke, Markus Wilczek, Frank Zacharias.

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Westfälischer Tageszeitungen, Hamm.

Zentralredaktion: Textchef: Holger Drechsel; Chef vom Dienst: Michael Schlösser; Politik, Nachrichten: Simone Toure; Sport: Benedikt Ophaus

Gesamtanzeigenleitung: Axel Berghoff

Vertrieb: Michael Berger.

Telefon 0800 / 8000 105 (Zustellung, Urlaubsunterbrechung, Kleinanzeigen), Telefax 0 23 51/1 58-2 81 und 0 23 51/1 58 - 2 09 (Redaktion).

Verlagsgeschäftsstelle und Lokalredaktion:

58511 Lüdenschied, Schillerstr. 20

Druck: Druckzentrum Rhynern, Gabelsbergerstraße 1, 59069 Hamm

Internet: www.come-on.de; E-Mail: ln@come-on.de

Anzeigenpreisliste Nr. 35a vom 1. Januar 2024.

Erscheint wöchentlich regelmäßig mit Prisma (TV-Magazin) und TZ Gesundheitsmagazin. Alle Veröffentlichungen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr. Bei Streik, Aussperrung oder in Fällen höherer Gewalt keine Entschädigung.

Saunadorf:

14 bis 22 Uhr

LÜDENSCHIED

Filmpalast:

Deadpool & Wolverine: 14.10, 17, 20.15 und 23.10 Uhr (3D); 14, 17.05 und 23 Uhr (2D)
Zwei zu Eins: 17.10 und 20.05 Uhr

Ich - Einfach unverbesserlich 4: 20.10 Uhr (3D); 11.45, 14.30 und 17.25 Uhr (2D)

Alles steht Kopf 2: 11.45 und 14.20 Uhr (2D)

Twisters: 20.05 und 23 Uhr
Bad Boys - Ride or Die: 23 Uhr
Rico, Oskar und die Tieferschatten: 11.45 Uhr

Parktheater

Deadpool & Wolverine: 14.45, 17.15 und 20 Uhr (3D); 17 und 19.45 Uhr (2D)

Zwei zu Eins: 15, 17.30 und 20 Uhr

Twisters: 17.30 und 20 Uhr
Ich - Einfach unverbesserlich 4: 14.45 Uhr (3D); 15, 17.30 und

19.45 Uhr (2D)
Alles steht Kopf 2: 15, 17.30 und 19.45 Uhr (2D)
Bad Boys - Ride or Die: 19.45 Uhr

To the Moon: 17 Uhr
Elli - Ungeheuer geheim: 14.45 Uhr
Garfield - Eine extra Portion Abenteuer: 14.45 Uhr

ALTENA

Apollo-Theater:

Ich - Einfach unverbesserlich 4: 17.30 und 20.30 Uhr
Deadpool & Wolverine: 17 und 20.15 Uhr

PLETTENBERG

Weidenhof:

Zwei zu Eins: 14, 17 und 20 Uhr
Deadpool & Wolverine: 13.45, 16.45 und 19.45 (3D)

Twisters: 17 und 20 Uhr
Ich - Einfach unverbesserlich 4:

14 Uhr (3D); 17 und 20 Uhr (2D)
Alles steht Kopf 2: 14.15 Uhr (2D)